

RICHTLINIE 97/54/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES

vom 23. September 1997

zur Änderung der Richtlinien 74/150/EWG, 74/151/EWG, 74/152/EWG, 74/346/EWG, 74/347/EWG, 75/321/EWG, 75/322/EWG, 76/432/EWG, 76/763/EWG, 77/311/EWG, 77/537/EWG, 78/764/EWG, 78/933/EWG, 79/532/EWG, 79/533/EWG, 80/720/EWG, 86/297/EWG, 86/415/EWG und 89/173/EWG des Rates hinsichtlich der bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit von land- und forstwirtschaftlichen Zugmaschinen auf Rädern

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf Artikel 100a,

gestützt auf den Vorschlag der Kommission ⁽¹⁾,

nach Stellungnahme des Wirtschafts- und Sozialausschusses ⁽²⁾,

gemäß dem Verfahren des Artikels 189b des Vertrags ⁽³⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Der Geltungsbereich der Richtlinie 74/150/EWG des Rates vom 4. März 1974 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Betriebserlaubnis für land- und forstwirtschaftliche Zugmaschinen auf Rädern ⁽⁴⁾ ist derzeit auf Zugmaschinen mit einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit zwischen 6 und 30 km/h beschränkt.

Bei zahlreichen Zugmaschinen ist die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit heute höher als 30 km/h. Daher ist eine Änderung der Richtlinie 74/150/EWG und der zu dem EG-Typgenehmigungsverfahren (vollständiges Fahrzeug) dieser Fahrzeuge gehörenden Einzelrichtlinien erforderlich geworden, um zu vermeiden, daß das Verfahren auf immer weniger Fahrzeuge Anwendung findet.

Der Geltungsbereich der Einzelrichtlinien 74/151/EWG ⁽⁵⁾, 74/152/EWG ⁽⁶⁾, 74/346/EWG ⁽⁷⁾, 74/347/EWG ⁽⁸⁾, 75/321/EWG ⁽⁹⁾, 75/322/EWG ⁽¹⁰⁾, 76/432/EWG ⁽¹¹⁾, 76/763/EWG ⁽¹²⁾, 77/311/EWG ⁽¹³⁾, 77/537/EWG ⁽¹⁴⁾, 78/764/EWG ⁽¹⁵⁾, 78/933/EWG ⁽¹⁶⁾,

79/532/EWG ⁽¹⁷⁾, 79/533/EWG ⁽¹⁸⁾, 80/720/EWG ⁽¹⁹⁾, 86/297/EWG ⁽²⁰⁾, 86/415/EWG ⁽²¹⁾ und 89/173/EWG ⁽²²⁾ wird auf der Grundlage der bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit festgelegt. Diese Richtlinien müssen außerdem im Rahmen des in Artikel 12 der Richtlinie 74/150/EWG vorgesehenen Verfahrens geändert werden, um zu vermeiden, daß sie auf immer weniger Fahrzeuge Anwendung finden.

Es empfiehlt sich, die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit von 30 auf 40 km/h zu erhöhen.

Eine Erhöhung der bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit, die zur Festlegung des Geltungsbereichs der Richtlinie 74/150/EWG und einer Reihe von Einzelrichtlinien herangezogen wurde, hat zur Folge, daß auch eine Anpassung der Richtlinie 76/432/EWG des Rates vom 6. April 1976 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Bremsanlagen von land- und forstwirtschaftlichen Zugmaschinen auf Rädern ⁽²³⁾ erforderlich wird. Diese Änderung, die Gegenstand eines getrennten Rechtsakts ist, darf nicht nach dieser Richtlinie in Kraft treten.

Die Verbesserung und Harmonisierung aller Sicherheitsaspekte, wie die Anbringung von Sicherheitsgurten, ist erforderlich.

Die Umweltverschmutzung durch Zugmaschinen sollte Gegenstand gemeinschaftlicher Rechtsvorschriften sein —

HABEN FOLGENDE RICHTLINIE ERLASSEN:

Artikel 1

Die Worte „30 km/h“ sind durch „40 km/h“ zu ersetzen:

— in Artikel 1 Absatz 2 der Richtlinien 74/150/EWG, 74/151/EWG, 74/152/EWG, 74/346/EWG, 74/347/EWG, 75/321/EWG, 75/322/EWG, 76/432/EWG, 76/763/EWG, 77/311/EWG, 77/537/EWG, 78/933/EWG, 79/532/EWG, 79/533/EWG, 80/720/EWG, 86/297/EWG, 86/415/EWG und 89/173/EWG,

⁽¹⁾ ABl. C 186 vom 26. 6. 1996, S. 11.

⁽²⁾ ABl. C 56 vom 24. 2. 1997, S. 74.

⁽³⁾ Stellungnahme des Europäischen Parlaments vom 10. Dezember 1996 (AbI. C 20 vom 20. 1. 1997, S. 25), gemeinsamer Standpunkt des Rates vom 13. März 1997 (AbI. C 157 vom 24. 5. 1997, S. 1) und Beschluß des Europäischen Parlaments vom 16. Juli 1997 (AbI. C 286 vom 22. 9. 1997). Beschluß des Rates vom 29. Juli 1997.

⁽⁴⁾ ABl. L 84 vom 28. 3. 1974, S. 10. Richtlinie zuletzt geändert durch die Beitrittsakte von 1994.

⁽⁵⁾ ABl. L 84 vom 28. 3. 1974, S. 25.

⁽⁶⁾ ABl. L 84 vom 28. 3. 1974, S. 33.

⁽⁷⁾ ABl. L 191 vom 15. 7. 1974, S. 1.

⁽⁸⁾ ABl. L 191 vom 15. 7. 1974, S. 5.

⁽⁹⁾ ABl. L 147 vom 9. 6. 1975, S. 24.

⁽¹⁰⁾ ABl. L 147 vom 9. 6. 1975, S. 28.

⁽¹¹⁾ ABl. L 122 vom 8. 5. 1976, S. 1.

⁽¹²⁾ ABl. L 262 vom 27. 9. 1976, S. 135.

⁽¹³⁾ ABl. L 105 vom 28. 4. 1977, S. 1.

⁽¹⁴⁾ ABl. L 220 vom 29. 8. 1977, S. 38.

⁽¹⁵⁾ ABl. L 255 vom 18. 9. 1978, S. 1.

⁽¹⁶⁾ ABl. L 325 vom 20. 11. 1978, S. 16.

⁽¹⁷⁾ ABl. L 145 vom 13. 6. 1979, S. 16.

⁽¹⁸⁾ ABl. L 145 vom 13. 6. 1979, S. 20.

⁽¹⁹⁾ ABl. L 194 vom 28. 7. 1980, S. 1.

⁽²⁰⁾ ABl. L 186 vom 8. 7. 1986, S. 19.

⁽²¹⁾ ABl. L 240 vom 26. 8. 1986, S. 1.

⁽²²⁾ ABl. L 67 vom 10. 3. 1989, S. 1.

⁽²³⁾ ABl. L 122 vom 8. 5. 1976, S. 1. Richtlinie zuletzt geändert durch die Richtlinie 96/63/EG (AbI. L 253 vom 10. 5. 1996, S. 13).

- in Artikel 9 Absatz 2 der Richtlinie 78/764/EWG und
- in Nummer 1.5 des Anhangs der Richtlinie 74/152/EWG.

Artikel 2

Die Mitgliedstaaten erlassen und veröffentlichen die erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften, um dieser Richtlinie bis zum 23. September 1998 nachzukommen. Sie setzen die Kommission unverzüglich davon in Kenntnis. Sie wenden diese Rechtsvorschriften ab dem 23. September 1998 an.

Wenn die Mitgliedstaaten die Vorschriften nach Absatz 1 erlassen, nehmen sie in diesen Vorschriften selbst oder durch einen Hinweis bei der amtlichen Veröffentlichung auf diese Richtlinie Bezug. Die Mitgliedstaaten regeln die Einzelheiten dieser Bezugnahme.

Artikel 3

Diese Richtlinie tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Artikel 4

Diese Richtlinie ist an die Mitgliedstaaten gerichtet.

Geschehen zu Brüssel am 23. September 1997.

*Im Namen des Europäischen
Parlaments*

Der Präsident

J. M. GIL-ROBLES

*Im Namen des
Rates*

Der Präsident

F. BODEN
